

ECO-EVOLUTION

Projekt Europa

Klimaschutz und CO²-Reduktion sind zentrale Themen unserer Zeit. Beim Thema Energie und Mobilität ist dies auch bereits in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Für das 2. Kolleg der Modenschule Graz steht die Zukunft der Mode- und Textilindustrie im Fokus. Als angehende Modeschaffende ist es uns ein besonderes Anliegen nachhaltige Lösungen für Mode zu finden, um diesen sehr kreativen Wirtschaftszweig zu erhalten und vielleicht auch wieder Wertschöpfung nach Österreich zurückzuholen.

Zunächst ging es in einem Workshop darum die tatsächlichen Missstände bei der Produktion von Mode aufzudecken und die Ökobilanzen der textilen Materialien zu eruieren. Es gibt zwar inzwischen einiges an Dokumentationen zum Thema, dennoch ist es sehr schwer, die Schiefelage in die die Textilwirtschaft in den letzten 15 Jahren geraten ist, umfassend zu verstehen. Aktuell ist es gar nicht möglich eine Kreislaufwirtschaft für Textilien herzustellen, sowie es die Textilstrategie der EU in der nächsten Zukunft anstrebt.

Die Studierenden des 2. Kollegs haben daraufhin eine intensive Recherche unternommen mit welchen Materialien wir derzeit vorliebnehmen müssen, um innovative Mode zu gestalten, die unsere Umwelt **nicht** belastet. Dies bedeutet auch Verzicht auf konventionelle Stoffe, die z. B. Polyester enthalten, und während der gesamten Tragedauer Mikroplastik in unsere Abwässer schwimmen. Die Kreativarbeit wurde unter das Thema ECO-EVOLUTION gestellt, zu welchem jeweils in Zweiergruppen eine Konzeption erarbeitet wurde. Ausgehend von einem wirklich ökologischen, zertifizierten Material wurde eine Produktnische und eine realistische Zielgruppe beschrieben. Viele Studierende setzen dabei auf genderfluide Mode, das heißt, dass die Unterschiede zwischen Damen- und Herrenmode weniger werden. Mode kann so zu einem Statement für Gleichstellung werden. Die Ergebnisse der Studierenden werden in einer öffentlichen Ausstellung am Ende des Schuljahres präsentiert. Nachfolgend sind die Aufgabenstellung sowie die mengenmäßig reduzierten Entwürfe und Konzepte des 2. Kollegs zu sehen.

Projektbetreuende Lehrerinnen: Mag. Elisabeth Wagner und Dipl.-Des. Mareike Lührmann MA

Studierende des 2. Kollegs der Modenschule Graz

ECO-EVOLUTION



ECO EVOLUTION

„Ich bin gegen Mode, die vergänglich ist. Ich kann nicht akzeptieren, dass man Kleider wegwirft, nur weil Frühling ist.“ (Coco Chanel)

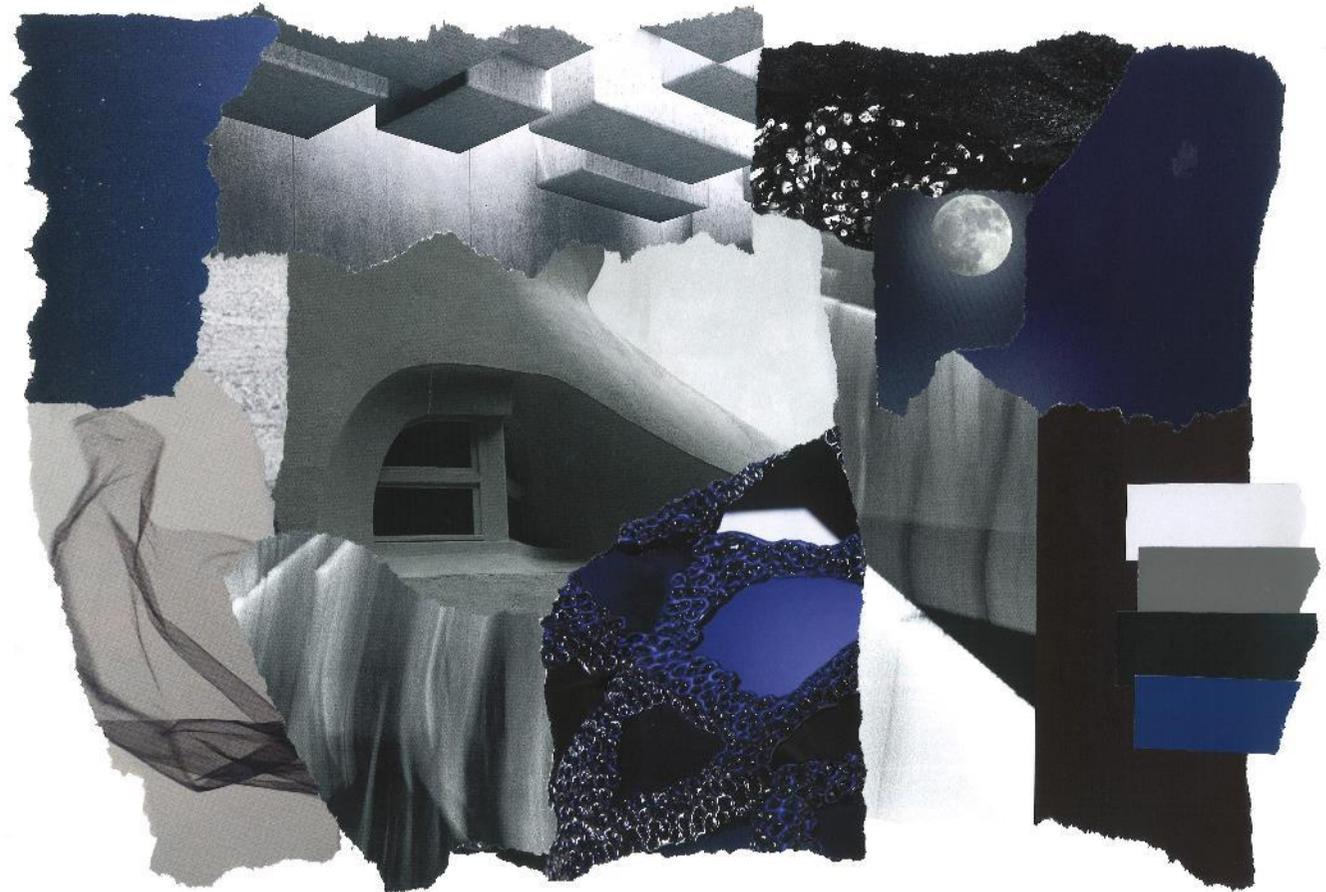
Gestalten Sie eine Modekollektion, die den Anspruch hat zukunftstauglich zu sein. Gehen Sie von einem ökofairen Konzept aus und beschäftigen Sie sich besonders mit der Nachhaltigkeit Ihrer gewählten Materialien.

Vorgehensweise:

1. Diskutieren Sie zu zweit, bzw. maximal zu dritt auf welche nachhaltige Konzeption Sie setzen und formulieren Sie ihren Anspruch in einem Designanliegen. (1 Seite, Erklärung des Nachhaltigen Konzeptes).
2. Wählen Sie geeignete Inspirationen, aus denen Sie ein Moodboard erstellen und Ihre Kollektion entwickeln können.
3. Recherchieren Sie (jede/r für sich) Ihre bevorzugten Materialien für die Kollektion.
4. Informieren Sie sich über die Trends für die Saison F/S 2024 und machen Sie diese in Form einer Trendanalyse auf. (ca. 2-3 Seiten, Bilder und Text)
5. Halten Sie Ihre Ideen als Mode – Scribbles fest (ca. 20 Entwürfe).
6. Treffen Sie eine Auswahl von 8 Modellen gemeinsam mit Ihrer Lehrerin.
7. Bearbeiten Sie die ausgewählten Modelle zu kolorierten Modezeichnungen mit Angabe der Materialien.

ECO-EVOLUTION

Moodboard und Entwürfe von **Ramona Strohmeier**:



Die Erde soll im Mittelpunkt meiner Kollektion stehen. Farben, Strukturen und Konturen, welche die Natur zaubert, bieten mir dabei die Grundlage dafür. Ich möchte etwas Zeitloses gestalten und weg von den Kleidungsstücken, die nach einer Saison schon nicht mehr im Trend sind. Ich möchte den Konsum zurückschrauben und die Menschen wieder daran erinnern, dass Mode kein Wegwerfprodukt sein soll. Des Weiteren setze ich auf biologisch angebaute Baumwolle.

ECO-EVOLUTION

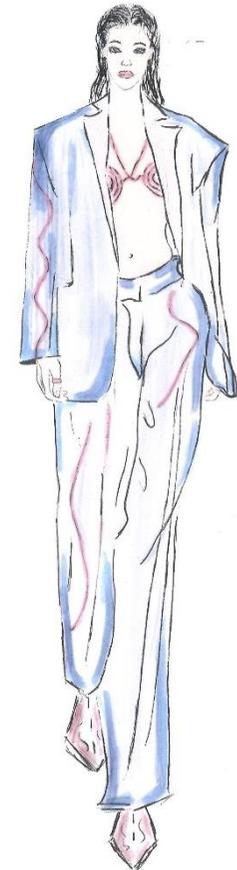
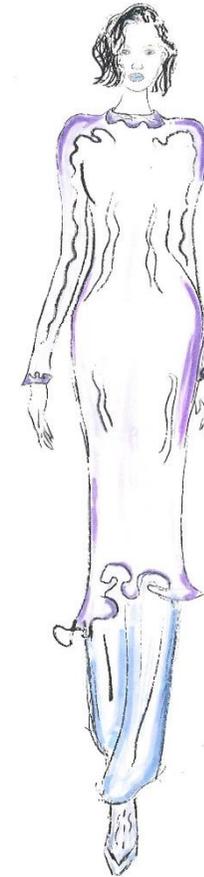
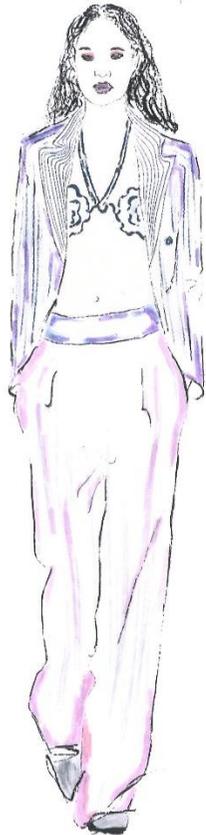
Moodboard und Entwürfe von **Sebastian Birnstingl**:

Ich möchte nicht Teil des Zahnrades der Vernichtung werden, daher ist eine nachhaltige Veränderung der Modeindustrie wichtig. Es sollen umweltfreundliche Stoffe wie Tencel, Bio-Baumwolle, Hanf, Korkleder oder Wolle verwendet werden.



ECO-EVOLUTION

Moodboard und Entwürfe von **Pietrini Tomasi Lino**:



Ich möchte mit meiner Kollektion den Einsatz giftiger Farbstoffe verhindern und darauf aufmerksam machen, dass bei der Billigproduktion oftmals toxische Farben die Umwelt verseuchen. Mir ist es wichtig, auf zertifizierte ökologische Farben zu setzen, und keine synthetischen Fasern in meiner Mode zu verwenden. Nachhaltigere Alternativen wie Bio-Baumwolle, Leinen, Hanf oder Tencel werden dabei der Fokus sein. Weiters möchte ich vorausdenken und keine Mischgewebe einsetzen, damit die Kleidung in Zukunft recyclebar ist oder biologisch abbaubar.

ECO-EVOLUTION

Entwürfe von **Maria Wagner**: Die Kollektion verbindet moderne Schnitte mit zeitlosen Designs und ist geschlechterunabhängig konzipiert. Die einzelnen Modelle sind alltagstaugliche Hingucker für Personen aller Altersgruppen.

Da ausschließlich nachhaltige, natürlich gefärbte Materialien verwendet werden, besteht die primäre Zielgruppe aus umweltbewussten Menschen und allen, die es noch werden wollen.



ECO-EVOLUTION

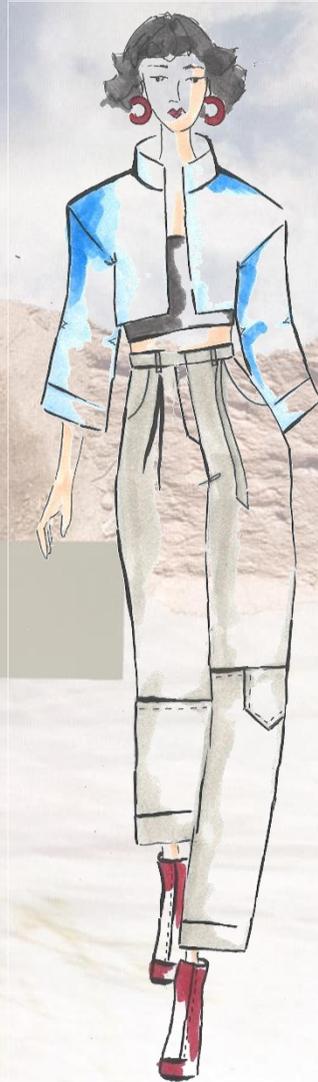
Moodboard und Kollektion von **Ferdinand Holzner**:



In Europa fallen jährlich zwei Millionen Tonnen Kleidungsmüll an. Mode ist ein Konsumprodukt geworden, welches nach kurzer Tragedauer weggeschmissen wird. Das ist ein großes Problem, da die meisten Textilien noch immer nicht recycelt werden können. Europa exportiert sein Textilmüll-Problem, somit sammeln sich immer mehr Berge an Textilien auf Deponien in Südostasien und Afrika an. Meine Kollektion soll elegant sein, aber sie soll trotzdem bequem zu tragen sein und dies, ohne der Umwelt Schaden zuzufügen.

ECO-EVOLUTION

Moodboard und Entwürfe von **Sofia Zmugg**:



Mode ist wichtig. Für die Wirtschaft, für die Gesellschaft und für jeden Einzelnen von uns. Unsere Kleidung verrät sofort wer wir sind oder wer wir sein möchten. Die Modebranche schafft Jobs und Wachstum in Entwicklungs-ländern, hinterlässt dort aber auch eine Menge an ökolog-ischen und sozialen Problemen. Ausbeutung der Arbeiter und eine hohe Umweltbelastung sind Probleme, welche die Industrie verstärkt angehen muss. Trotz wachsender Umsätze produzieren weiterhin Menschen unter extrem schlechten sozialen Bedingungen unsere Bekleidung, die – kaum getragen – bereits wieder entsorgt wird.

Ich möchte das anders machen, denn wenn die Modebranche so weitermacht, werden wir nicht mehr lange etwas von unserem Planeten haben.



ECO-EVOLUTION

Moodboard und Entwürfe von **Ta-Fang Yan** und **Diana Tanutervan**



“People throw them away, we pick them up!”

Das Ziel unserer Kampagnen ist Long-lasting Fashion. Wir machen Haute Couture aus alten Kleidungsstücken. Für uns bedeutet der Begriff „Haute Couture“ unbeeinflusst von Trends, langlebig, edel und handwerklich orientiert, deshalb glauben wir, dass Haute Couture unsere Waffe im Kampf gegen „Fast Fashion“ sein könnte.